

Informationsdienst MENSCHENRECHTE, FRIEDEN UND ABRÜSTUNG IN EUROPA

Oktober 2007
Initiative für Frieden e.V.
Postfach 17 04 20
53027 Bonn
Tel. 0228-7216864
Fax: 0228-7216866
e-mail: ifias@ifias.net

Stoppt die Gewalt in der Türkei

Im Südosten unseres europäischen Nachbarlandes sind in den letzten Wochen wieder gewaltsame Auseinandersetzungen ausgebrochen mit vielen Toten und Verletzten. Die Opfer auf türkischer Seite sind zumeist junge Wehrpflichtige, es gibt aber auch Opfer unter der Zivilbevölkerung. Konservative Generäle der türkischen Armee und die PKK provozieren beide die türkische Regierung und die Bevölkerung, um die eingeleitete Reformpolitik und eine Annäherung an die Europäische Union zu verhindern. Beide Lager haben in den letzten Monaten ihre Vormachtstellung eingebüßt und können durch Frieden nur verlieren.

Dabei stehen die Zeichen seit mehreren Jahren auf Dialog und Reform. Die Türkei öffnet sich weiter zum Westen. Der Kriegszustand in der kurdischen Region des Landes wurde nach Jahrzehnten des Terrors aufgehoben, der Gebrauch der kurdischen Sprache und kurdische Medien in bescheidenem Masse zugelassen.

Nationalistische türkische Kräfte machen gegen die Liberalisierungspolitik der Regierung mobil. Die Wahlen im Juli haben auch den nationalistischen Kräften der Kurden und der PKK eine Niederlage beschert. Hardliner bestimmen deshalb zurzeit das Geschehen in der Grenzregion zum Irak.

Die IFIAS organisiert seit 2004 politische Bildungsarbeit und Trainings für Gewaltfreiheit und den Schutz der Minderheitenrechte in Diyarbakir und anderen Städten der Region. Im September wurden dort ein Menschenrechtzentrum und eine kurdischsprachige Bibliothek eingerichtet. Wir unterstützen damit örtliche Menschenrechts- und Anwaltsvereine, bieten kostenlose Rechtsberatung und suchen nach Auswegen aus der gegenwärtigen Gewalt eskalation gemeinsam mit der Zivilgesellschaft, den Kommunen und der türkischen Verwaltung.

Mit der Wiedereinführung des Kriegsrechts, mit neuen Anschlägen der PKK und mit dem Dauerfeuer der türkischen Armee verschlechtert sich die Lage der Menschen erneut. Dies muss sofort gestoppt werden.
Für Ihre Unterstützung unserer Arbeit vor Ort danken wir Ihnen sehr.

Mit freundlichen Grüßen,

gez. Gerd Greune / IFIAS, Brüssel; Jo Leinen MdEP SPD, Saarbrücken;

ErstunterzeichnerInnen: Susanne Drake, Bonn; Dr. Ulrich Frey, Königswinter; Uta Kempen, Aachen;
Dr. Andreas Maislinger, Innsbruck; Klaus Wagner, Wiesbaden; Dr. Christian Wellmann, Hamburg

Persönliche Unterstützungserklärung

Name _____

Anschrift _____

- Ich spende für das **Menschenrechtszentrum in Diyarbakir** und die **Aktion „Stoppt die Gewalt in der Türkei“** €
- durch Überweisung auf das IFIAS-Konto 44002004 bei der Sparkasse KölnBonn (BLZ 37050198)
- mit der Veröffentlichung meines Namens bin ich einverstanden;
- Bitte senden Sie mir ein Probeexemplar des **Pressespiegels zur internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik**

Datum/Unterschrift

Bitte zurücksenden an IFIAS, Georgstr. 26, 53111 Bonn / Fax: 0228-7216866 / email: ifias@ifias.net / Spendenkonto: c/o IFIAS 44002004 bei der Sparkasse KölnBonn (BLZ 37050198) **Kennwort: TÜRKEI**